

Zu Spät

(SasuxSakuxIta)

Von LoveGinyLove

Kapitel 5:

Kapitel 6

- Was? Ein Uchiha? Das kann ich nicht glauben. –

„Ich wusste das es dich schocken würde. Aber keine Angst ich bin nicht wie mein kleiner Bruder.“

- Auch noch sein Bruder. Das wusste ich ja gar nicht. –

„Sicher hat Sasuke nie ein Wort von mir erwähnt. Da bin ich mir ziemlich sicher.“
Sie erschrak als er ihr plötzlich über die Wange fuhr.

Und als er sie Küssen wollte drehte Sakura ihren Kopf zur Seite aber behielt ihn weiterhin im Blick.

„Warum weichst du zurück. Du hast mir doch schon längst gezeigt das du es mehr brauchst als ich. Und wenn du noch einen beweiß willst...“

Seine Finger glitten zwischen ihre Beine und tauchten kurz in sie ein.

Diese unvorhergesehene Bewegung und der darauf folgende Gefühlssturm, ließen sie laut aufstöhnen.

Sein Grinsen wurde breiter und er zog seine Finger wieder zurück und zeigte sie ihr.
Peinlich berührt drehte sie wieder ihren Kopf zur Seite und schaute auf den Fluss.

„Ich weiß selber das ich total heiß auf dich bin. Das musst du mir nicht noch zeigen.“

„Liebst du meinen kleinen Bruder?“

- Was? -

Diese Frage kam völlig unerwartet und verwirrt wanderte ihr Blick wieder auf Itachi.

„Äh... was?“

„Liebst du meinen Bruder.“

Sie fühlte wie sich ihre Wangen rot färbten.

- Ja ich liebe deinen blöden Bruder aber wie lange noch? –

Schweigend sah sie zu Boden.

Das reichte Itachi vollkommen als Antwort.

Er umklammerte einen ihrer Arme und riss ihren Körper wie eine Puppe mit sich.

„Was...?“

Mit einem dumpfen Geräusch krachte die Kunoichi gegen einen Baum.

Es tat nicht wirklich weh nur war es der Schreck der ihr das Sprechen erschwerte.

„Keine Sorge ich werde das ändern.“

Und damit drückte er sie mit Hilfe seines Körpers gegen den Baum.

Itachi saugt an ihrem Hals und Sakura musste lachen.

„Hör auf das kitzelt.“

Das Mädchen genoss die wohlige Wärme die sich wieder ausbreitete.

- Ist doch egal ob Uchiha oder nicht. Ob großer, kleiner oder Zwillingsbruder. Ich will ihn jetzt. Und ich will ihn. –

Nur sehr schwach vernahm sie das rascheln von Kleidungsstücken.

Sie schaute an sich herunter und sah wie er seinen Umhang öffnete.

Ihn zur Seite schob, um anschließend seine Hose und denn restlichen störenden Stoff beseitigte.

„Es...“

Sakura brauchte einen Augenblick um sich auf das einzustellen was gleich passieren wird.

Itachi ließ von ihrem Hals ab und schaute hinauf.

In ihre Minzgrünen Augen.

Sie erwiderte den Blick.

Eine ihrer Hände strich ihm zärtlich über die Wange, dabei beendete sie ihren Satz.

„... ist mir vollkommen egal ob Uchiha oder nicht. Ich... ich brauche dich jetzt. Und ich glaube das weist du auch.“

Er nickte und gab ihr einen Kuss auf die Wange.

Danach widmete er sich wieder seinem Vergnügen.

Es tat gut wie Itachi sie berührte.

Wo und das er es überhaupt tat.

Seine Hände glitten ihren Körper herab und umgriffen ihre Oberschenkel.

Mit einem kurzen Ruck zerrte er diese in die Höhe und nun saß sie auf seinen Hüften.

Verlangend schlangen sie sich um ihn.

Sie spürte das auch er heiß und erregt war.

Er wusste das sie heiß und erregt war.

„Du bist wunderschön. Hat dir das schon mal jemand gesagt.“

Itachi leckte ihren Hals entlang und Küsste sie wieder.

Erst die Wange und Stück für Stück immer weiter in Richtung Mund.

Sie versanken in zwei kürzere Zungenküsse.

„Nein das hat mir noch keiner gesagt. Zumindest nicht der, von dem ich es hören will.“

Betrübt schaute sie zu Boden.

„Kein Grund gleich Traurig zu werden. Ich bin ja jetzt hier.“

Zum ersten mal in ihrem Leben spürte sie wie ein Feuer in ihr entfacht wurde und das es jemanden gab der es löschen wollte.

Wunderschön.

Sie umschlang seinen Kopf und drückte ihm, ihre Lippen auf.

Wieder ein sehr leidenschaftlicher Zungenkuss.

Nebenbei begann Itachi damit, Sakuras überflüssigen Stoff den sie am Leib trug, zu entfernen.

Untenrum waren sie und er jetzt völlig entblättert und Itachis Erregung drückte gegen ihren Bauch.

Allein der Gedanke an ihn ließ sie kurz aufstöhnen.

- Vielleicht ist es ein Fehler. Aber das ist mir jetzt vollkommen egal. Es passiert heute, gleich und will ihn gar nicht aufhalten. –